

Echt stark!

Ratgeber für Jungen

Peter und Alexandra P. König

Dieses Buch ist bei Ihrer christlichen Buchhandlung erhältlich:

Schweiz:

Stiftung Edition Nehemia

Sanddornweg 1, CH-3613 Steffisburg

Tel.: +41 33 437 63 43

info@edition-n.ch, www.edition-nehemia.ch

Die Bibelzitate sind in der Regel der revidierten Schlachter-Bibel 2000 entnommen.

ISBN: 978-3-9524214-2-0

Artikel-Nr.: 588.372

1. Auflage 2014

© Peter und Alexandra P. König

Herausgeber: Edition Nehemia, Steffisburg

Umschlaggestaltung: Christoph Berger

Satz: Team Edition Nehemia

Druck und Bindung: CPI, Ulm

Printed in Germany

Inhalt

Vorwort	5
Zu allererst...	7
Es geht um dein Herz	15
Die unterschiedliche Denkweise von Mann und Frau	23
Lügen, die viele Jugendliche glauben	26
Vom Fliehen	32
Vom Nachjagen	45
Wenn die Zeit gekommen ist...	48
Nachwort	58

Vorwort

Hallo!

Wer möchte nicht stark, fit und damit attraktiv sein? Werbungen von Fitnesszentren geben uns vor, dass es vor allem unser Erscheinungsbild ist, das Glück und Erfüllung im Leben und in den Beziehungen gibt. Und welcher junge Mensch sehnt sich nicht danach, angenommen und glücklich zu sein? ...

Aber stimmt das? Sind es vor allem die Muskeln, die der Garant für ein Leben in Glück und Geborgenheit sind?

Dieses Büchlein möchte dir helfen, Gottes wunderbare Pläne mit uns Menschen, auch gerade im Blick auf die Beziehung zwischen Mann und Frau, zwischen Burschen und Mädchen besser zu verstehen.

Weiter gibt der Autor – selber Vater von Jungen und Verantwortlicher in einer christlichen Gemeinde – biblisch fundierte Tipps, wie wir uns im praktischen Alltag



im Umgang mit dem anderen Geschlecht rein bewahren können.

Schließlich geht es darum, als Kind Gottes fest in Ihm verwurzelt zu werden – so kannst du «echt stark» sein.

Viel Freude beim Lesen wünscht dir

Edition Nehemia

P.S.: Vielleicht ist vieles für dich neu oder auf den ersten Blick nicht ganz einfach zu verstehen. Suche die angegebenen Bibelstellen in deiner Bibel und bitte Gott, dir zu helfen, das Gelesene in deinem Leben anzuwenden. Vielleicht können dir auch deine Eltern oder andere Vertrauenspersonen aus der christlichen Gemeinde weiterhelfen.

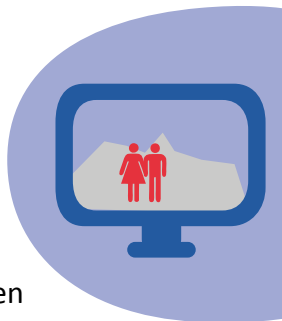
Zu allererst...

Woher hast du deine Informationen?

Beantworte folgende Fragen für dich:

1. Woher hast du deine Informationen über Freundschaften zwischen Jungen und Mädchen?

- aus der Schule
- von Freunden
- von den Eltern
- aus Sachbüchern
- aus Teenagerbüchern
- aus dem Internet
- aus Liedertexten, Gedichten
- von anderswo



2. Wer oder was sagt dir, was normal ist?

- das Fernsehen
- meine Eltern
- mein/e Lehrer/in
- das Internet



- meine Freunde
- Zeitschriften
- andere

Bewusst oder unbewusst wirst du von deiner Umgebung beeinflusst. Sie will dich lehren, was richtig und normal ist und was nicht.

Gerade als junger Teenager willst du nämlich nicht aus dem Rahmen fallen und möchtest dich so geben, wie es eben alle tun. Doch ist etwas einfach richtig, weil es alle tun? Wer hat eigentlich das Recht zu sagen, was Sache ist? Wer kann wirklich zeigen, was normal ist?

Das Flugzeug und ich...

Jemand baut ein Flugzeug. Natürlich weiß der Erbauer am besten, wie es richtig funktioniert. Und wenn jemand das Flugzeug benutzen will, dann wird er den Erfinder fragen, wie es zu handhaben ist.



Gott hat mich geschaffen, Er hat auch

Mann und Frau geschaffen. Darum kann nur Gottes Wort darüber richtig Auskunft geben, was richtig ist und was nicht!

Psalm 119,9 lehrt uns, was wir tun sollen:

*Wie wird ein junger Mann seinen Weg unsträflich gehen?
Indem er ihn bewahrt nach deinem Wort!*

Was heißt das?

Es gibt Christen, die die Bibel nicht jeden Tag aufschlagen. Es ist für sie einfach nicht interessant, was Gott zu sagen hat. Andere lesen zwar in der Bibel, doch können sie das Gelesene nicht auf ihr Leben anwenden. Dabei hat der Herr uns so viel zu sagen, und wenn wir auf Ihn hören, können wir uns eine Menge Ärger und Schwierigkeiten ersparen.

Gott hat uns viel über den Umgang von Mann und Frau miteinander zu sagen, und Er möchte, dass du darüber Bescheid weißt.



Die Bibel ist kein Regelbuch, sie ist keine Liste von guten Ratschlägen für unsere Probleme und auch kein Lexikon, sondern ein persönlicher Brief von Gott an dich. Er will zu dir reden, will dein Denken zum Guten beeinflussen. Und dies tut Er vor allem durch Geschichten von Männern und Frauen, die gelernt haben, ihr Leben nach Seinem Willen auszurichten. Du kannst ihren Glauben als Vorbild vor dich stellen und aus ihren Fehlern lernen.

Wenn du in der Bibel liest, dann bete zuvor, dass Gott dir deine Augen öffnet und du das, was du liest, auf dein Leben übertragen kannst.

Für viele Menschen ist der Maßstab Gottes hoch, doch wenn Gott uns etwas verbietet, dann ist es zu unserem Schutz.

Sexualität – nur ein Sorgenkind?

Gott hat den Menschen geschaffen und gesagt, dass es nicht gut sei, wenn er allein bleibe. Hast

du dir schon mal überlegt, dass Gott auch einen zweiten Mann hätte erschaffen und das Kinderkriegen anders lösen können? Aber das hat Er nicht getan.

Warum?

Gott, der Herr, hat zwei verschiedene Geschlechter, nämlich Mann und Frau, gewollt. Die Sexualität (= *Geschlechtlichkeit*) ist ein Geschenk Gottes an uns Menschen, und alle Seine guten Gaben sind rein. Aber Gott hat gleichzeitig zu dem Geschenk Anweisungen gegeben, sowas Ähnliches wie eine Betriebsanleitung:

*Darum wird der Mann seinen Vater
und seine Mutter verlassen und
seiner Frau anhängen, und sie
werden ein Fleisch sein.*
(1. Mose 2,24)

1. Mose 2,24 sagt, dass Gott für die Sexualität einen bestimmten Rahmen gegeben hat: die Ehe. Mann und Frau und auch Kinder, die später



geboren werden, brauchen diesen schützenden Rahmen.

Die Bibel nennt drei Stufen: ledig, verlobt und verheiratet. «Miteinander gehen» gibt es in Gottes Wort nicht. Es ist etwas «Normales» geworden, dass Mädchen und Jungen *miteinander gehen*. Doch dieses Miteinander-Gehen ist Grund für viel Herzeleid und Schmerz, weil es nicht das ist, was Gott für uns will.

Die Zeit bis zu deiner Heirat ist eine wichtige Zeit, weil sie die Zeit der Übung und des Lernens ist: du lernst im Alltag, grundsätzlich für Geschwister und Freunde Verantwortung zu übernehmen, auf andere Rücksicht zu nehmen, lernst dich selber besser kennen und kannst deine Gefühle und dein Temperament immer mehr unter Kontrolle kriegen. Das sind alles Dinge, die du später in einer guten Beziehung einmal brauchst.

Eine, oder sogar mehrere Beziehungen mit einem Mädchen stören diese Entwicklung empfindlich.

Es gibt Teenager, die sich diese Bedenken mit einem schiefen Lächeln anhören.



Für sie sei das Ganze doch bloß ein Spiel, ein bisschen Abwechslung im Alltag.

Doch *ein* Schritt führt zum anderen. Der Schaden, den junge Menschen durch ein solches «Spiel» erleiden, ist sehr groß und kann oft lebenslängliche Narben an der Seele hinterlassen.

Homosexualität

Gleichgeschlechtliche Beziehungen sind salonfähig geworden. Während noch vor einigen Jahren das Schwulsein verpönt war, ist es heute modern. Die einen finden es cool und die anderen bezeichnen es eben als Krankheit. Allerdings ist Homosexualität keine neue Erfindung und auch kein Fortschritt. Die alten Römer waren damit schon längst vertraut. In der Bibel kommt deutlich zum Ausdruck, was Gott von solchen Beziehungen hält. Er ließ auch aus diesem Grund eine ganze Stadt, Sodom, und ihre Umgebung in Feuer und Rauch untergehen (1. Mose 19).



In Römer 1,26 und 27 wird die gleichgeschlechtliche Beziehung als widernatürlich beschrieben. Hier ist kein Platz für Neutralität – Sünde bleibt Sünde. Gott schuf den Menschen in seinem Bild, im Bild Gottes schuf er ihn; als Mann und Frau schuf er sie (1. Mose 1,27).

Ehebruch

«Wo keine Ehe ist, kann sie nicht gebrochen werden.» Richtig. Hurerei (so nennt die Bibel jeglichen sexuellen Verkehr außerhalb eines Ehebundes) ist aber genauso schlimm, wie wenn eine Ehe gebrochen wird, denn es ist ganz einfach Untreue. – Untreue gegenüber wem?

- Gegenüber Jesus Christus: Jeden, der ein Kind Gottes ist, hat Er zu einem hohen Preis erkauft. In 1. Korinther 6,19 steht, dass dein Körper der Tempel des Heiligen Geistes ist. Ganz schön gewaltig, nicht wahr?! Und in Vers 20 heißt es, dass wir mit unserem Körper und unserem Innern Gott verherrlichen sollen.

- Gegenüber deiner zukünftigen Ehefrau: Du bist natürlich noch nicht verheiratet und hast wohl kaum eine Ahnung, wer die Glückliche sein könnte, aber es ist gut möglich, dass du einmal heiraten wirst. Wenn du heute mit einem Mädchen gehst, ver-sündigst du dich an der Frau, die einmal deine Ehefrau werden soll.

Es geht um dein Herz

Lerne dein Herz kennen


Jeremia sagt in Kapitel 17,9: Überaus trügerisch ist das Herz und böseartig; wer kann es ergründen? Klingt nicht so toll, nicht wahr?

Du hast keine Kraft aus dir selbst. Ein Christ ist jemand, der genau das verstanden hat. Er weiß, dass in seinem Herzen nichts Gutes ist und er ein neues, reines Herz braucht. Und Gott will uns dieses durch Jesus Christus geben.

Doch unsere alte Natur, unser altes «ICH» ist noch nicht tot, und wir müssen ihm den Kampf ansagen.

Jemand hat einmal den Kampf im Herzen eines Menschen wie folgt beschrieben:

Eine schöne, weiße Taube ist an einen hässlichen, schwarzen Hund gekettet. Wenn der Hund gefüttert wird, wird er größer und größer, doch die Taube verkümmert und hat keine Kraft zum Fliegen. Wenn aber die Taube genährt wird, wird sie kräftig und kann in die Lüfte fliegen, während der Hund kümmerlich und klein an der Kette hinter ihr hergezogen wird. Du kannst deine alte Natur «nähren» oder deine neue Natur in Jesus Christus.



Die Bibel vergleicht einen Christen mit einem Soldaten (1. Timotheus 6,12). Ein guter Soldat, der weiß, von wo der Feind kommt, kann sich kampfbereit machen und hat mehr Chancen zu gewinnen.

Jedes Alter eines Menschen hat seine eigenen Gefahren. Es wird für dich kaum eine Versuchung

sein, deine Steuern nicht zu bezahlen oder einen Versicherungsbetrug zu begehen. Du musst solche Dinge ja noch gar nicht regeln, aber es gibt andere Gefahren und Fallen, die eben typisch für junge Menschen sind. In 2. Timotheus 2,22 steht:



*So fliehe nun die **jugendlichen Lüste**, jage aber der Gerechtigkeit, dem Glauben, der Liebe, dem Frieden nach zusammen mit denen, die den Herrn aus reinem Herzen anrufen.*

Sprüche 4,23:

Mehr als alles andere behüte dein Herz; denn von ihm geht das Leben aus.

Dieser Vers warnt: Was du denkst und was dir wichtig ist, hat Folgen für dein Tun. Wir können die Herzen voneinander nicht sehen, aber dein Tun zeigt, was in deinem Herzen ist. Der Herr Jesus Christus sagt, dass das Böse aus unserem Herzen kommt.

Das Herz ist wie ein Schatz, der gehütet werden muss. Lass nicht zu, dass andere für dich denken.

Ein wertvoller Schatz

Jesus Christus ist der Herr unseres Körpers (1. Korinther 6,19.20). Er hat Seinen Leib für dich hingegeben, damit du dadurch vor der Hölle gerettet bist. Stell dir nur einmal vor, was das bedeutet! Du bist enorm wertvoll, weil Er dich zu einem hohen Preis erkauft hat.

